

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktivseite

	EUR	31.12.2018 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.235,00		13
		6.235,00	13
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	321.102,00		340
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	108.686,00		127
		429.788,00	
		436.023,00	480
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Broschüren und Waren		43.915,41	43
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.327,05		10
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.143.251,92		1.139
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.279,70		7
		1.155.858,67	1.156
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		27.394,16	37
		1.227.168,24	1.236
C. Rechnungsabgrenzungsposten		16.076,22	19
		1.679.267,46	1.735

Passivseite

	EUR	31.12.2018 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital			
Stammkapital		100.000,00	100
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		286.703,89	249
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	81,04	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	55.824,65	68 (68)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	1.231.845,58	1.313 (1.313)
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	EUR	4.812,30	5 (5)
		1.292.563,57	1.386
		1.679.267,46	1.735

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2018

	EUR	2018 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		142.592,76	159
2. Sonstige betriebliche Erträge		17.292,43	23
		159.885,19	182
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Waren		13.287,99	21
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		597.301,18	575
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		221.813,72	194
davon für Altersversorgung	EUR	96.911,75	(74)
		819.114,90	769
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		49.521,92	47
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		418.233,95	480
		-1.140.273,57	-1.135,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon geg. verbundenen Unternehmen	EUR	2.846,26	3 (3)
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen	EUR	5.824,61	6 (6)
9. Ergebnis nach Steuern		-1.143.251,92	-1.138
10. Sonstige Steuern		0,00	0
11. Erträge aus Verlustübernahme		1.143.251,92	1.138
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00	0

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Angaben

Der Sitz der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH ist Ingolstadt. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 3661 im Register des Amtsgerichtes Ingolstadt eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen teilweise die Ergebnisübernahme, den Verrechnungsverkehr sowie Darlehensgewährungen. Diese werden im Berichtsjahr unter Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Ferner werden die im Vorjahr unter Materialaufwand, Aufwendungen für bezogene Leistungen, ausgewiesenen Beträge mit den Umsatzerlösen saldiert ausgewiesen. Insofern wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Bei der Bemessung der Abschreibungen wird auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgestellt und die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennbetrag. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Rückstellung für Pensionen wurde gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB ermittelt.

Für die Berechnung der Pensionsrückstellung wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	3,21 % (Vorjahr 3,68 %)
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung	1,43 % (Vorjahr 1,40 %)
Zugrunde gelegte Sterbetafel	Richttafeln 2018 G (Dr. Klaus Heubeck)
Vorjahr:	Richttafeln 2005 G (Dr. Klaus Heubeck)

Die sonstigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in angemessenem Umfang.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen in voller Höhe die Verlustausgleichsverpflichtung. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Folgejahr entstehende Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr TEUR 7).

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Pensions- sowie Personalverpflichtungen aus Zeitguthaben und Urlaub sowie ausstehende Rechnungen.

Bei der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellung nach dem entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag von TEUR 51 (Vorjahr TEUR 44) (ausschüttungsgesperter Betrag).

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige Kreditmittel zur Zwischenfinanzierung des laufenden Geschäftes.

Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 3 (Vorjahr TEUR 3) sowie periodenfremde Erträge von TEUR 12 (Vorjahr TEUR 10) welche im Wesentlichen eine Abrechnung von Sponsoringvergütungen für die Jahre 2016 und 2017 betrifft.

Im Personalaufwand ist für die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der entliehenen Beamten ein Betrag von TEUR 36 (Vorjahr TEUR 14) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 15, welche im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit einer Kooperationsvereinbarung stehen, die die Jahre 2016 und 2017 betreffen. Im Vorjahr betragen die periodenfremde Aufwendungen TEUR 5, im Wesentlichen aus Sozialversicherungsbeiträgen.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietaufwendungen mit einer Restverpflichtung in Höhe von rd. TEUR 68 p.a. bis 2025.

Abschlussprüferhonorar

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Honorar für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 9 sowie für Steuerberatung in Höhe von TEUR 1 berücksichtigt.

Belegschaft

Die Gesellschaft beschäftigte in 2018 im Durchschnitt 15 Mitarbeiter, davon 4 in Teilzeit und einen geringfügig beschäftigten Mitarbeiter.

Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht bekannt.

Geschäftsführung

Norbert Forster, Diplom-Kaufmann

Ingolstadt, 22. März 2019

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH



Norbert Forster
Geschäftsführer

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2018

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	Endstand		
		(+)	(-)			(+)				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	96.200,85	652,00	8.900,00	87.952,85	83.046,85	5.317,00	6.646,00	81.717,85	6.235,00	13.154,00
	96.200,85	652,00	8.900,00	87.952,85	83.046,85	5.317,00	6.646,00	81.717,85	6.235,00	13.154,00
<u>II. Sachanlagen</u>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	362.283,18	0,00	0,00	362.283,18	22.105,18	19.076,00	0,00	41.181,18	321.102,00	340.178,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	230.001,81	6.974,92	15.877,76	221.098,97	103.160,81	25.128,92	15.876,76	112.412,97	108.686,00	126.841,00
	592.284,99	6.974,92	15.877,76	583.382,15	125.265,99	44.204,92	15.876,76	153.594,15	429.788,00	467.019,00
	688.485,84	7.626,92	24.777,76	671.335,00	208.312,84	49.521,92	22.522,76	235.312,00	436.023,00	480.173,00

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH, Ingolstadt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Zentrale Aufgabe der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH (ITK), einer 100%-igen Tochtergesellschaft der IFG Ingolstadt AöR, ist das touristische Destinationsmanagement Ingolstadts. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Vermarktung Ingolstadts als Zielgebiet für den Tages- und Übernachtungstourismus sowie als Kongress- und Tagungsstandort im In- und Ausland. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit nationalen Leistungspartnern, z.B. dem Deutschen Tourismusverband (DTV), der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT), sowie lokalen und regionalen Leistungspartnern, wie der Bayern Tourismus Marketing GmbH (ByTM), dem Tourismus Oberbayern München e.V. (TOM) und der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Donau.

Das Ziel, Touristen aller Segmente für das Zielgebiet Ingolstadt zu begeistern, wird von der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH durch ihr Leistungsangebot in verschiedenen Tätigkeitsbereichen realisiert.

Ein wichtiges Instrument der Vermarktung ist die Präsentation Ingolstadts auf touristischen Fach- und Publikumsmessen. So präsentierte sich die ITK Ingolstadt u.a. sowohl auf Publikumsmessen wie der „CMT“ in Stuttgart, der „f.re.e“ und der „66“ in München, als auch auf touristischen Fachmessen wie der Internationalen Tourismusbörse Berlin (ITB), dem Germany Travel Mart (GTM) oder Bus Travel Business Workshops. Neben Messebeteiligungen wurden darüber hinaus Roadshows und Verkaufsfahrten genutzt, um den Fokus auf das Angebot im Individual- und Business-tourismus in Ingolstadt zu richten. Somit wurden sowohl Freizeitgäste angesprochen, als auch Reiseveranstalter, Incoming-Agenturen sowie Veranstalter von Tagungen und Seminaren. Soweit möglich kooperierte die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH mit touristischen und nichttouristischen Partnern, wie z.B. dem Audi Forum Ingolstadt, dem Ingolstadt Village, Vertretern der Ingolstädter Hotellerie und den angrenzenden Landkreisen.

Als ersten Anlaufpunkt für alle Gäste betreibt die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH am Rathausplatz und am Hauptbahnhof jeweils eine Tourist Information. Das Angebot reicht von Informationsbroschüren über Souvenirs, Kartenmaterial, Hotelvermittlung bis zu Stadtführungen und einem breit gefächerten Ticketvorverkauf. Neben der persönlichen Beratung der Gäste vor Ort betreibt die ITK eine eigene Homepage und ist in sozialen Netzwerken aktiv (Facebook, Instagram, Google+).

Weitere Serviceleistungen sind die Betreuung von nationalen und internationalen Reisefachleuten sowie Journalisten und die Erarbeitung von Reisebausteinen für Gruppenreiseveranstalter und individuelle Gäste.

Im Tagungs- und Kongressbereich deckt die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH zielgruppenorientiert die gesamte touristische Dienstleistungskette ab, d. h. Information, Beratung, Organisation, Vermittlung und Buchung von Tagungsstätten, Veranstaltungsräumen und Rahmen-programmen.

Um potentielle Tagungsgäste auf das umfangreiche Leistungsportfolio der ITK aufmerksam zu machen, kamen auch in 2018 Direktmarketingaktionen wie Mailings und Newsletter zum Einsatz.

Zu den fünf touristischen Schwerpunktthemen „Bayerische Universitätsgeschichte“, „Bayerische Landesfestung“, „Reinheitsgebot“, „Automobil und Technik“ sowie „Einkaufsstadt“ kam im Jahr 2018 das Thema „Frankenstein“ hinzu. Der 200. Jahrestag des Ersterscheinens des Romans „Frankenstein oder der moderne Prometheus“, welcher in Ingolstadt spielt und weit über Deutschland hinaus bekannt ist, spiegelte sich in diversen Aktivitäten der ITK wider. Besonders nachgefragt wurde neben themenbezogenen Souvenirs vor allem die extra für das Frankensteinjahr neu aufgelegte Stadtführung „Frankenstein...oder die Geister die ich rief!“.

Mit großem Engagement beteiligte sich die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH auch im zurückliegenden Jahr am kontinuierlichen Aufbau der Dachmarke „Adventszauber“, welche alle (vor-)weihnachtlichen Attraktionen und Angebote im Altstadtbereich integriert.

Die Arbeit der ITK trägt Früchte:

Ingolstadt konnte 2018 zum fünften Mal in Folge sowohl bei den Gästeankünften als auch den Übernachtungen Rekordwerte erzielen: Mit über 333.000 Ankünften (+ 8%) war das Segment des Übernachtungstourismus 2018 so stark wie nie zuvor und lag über dem bayerischen Durchschnitt (+ 5%). Mit 560.000 Übernachtungen (+ 9%) wurde seit 2015 zum vierten Mal die Schwelle der halben Million überschritten. Auch hier ist der Vergleich mit dem Freistaat erfreulich, in welchem die Zahl der Übernachtungen in diesem Segment um 4,6 % stieg.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Plangemäß konnten Erlöse von 0,2 Mio. EUR erzielt und die Aufwendungen auf 1,3 Mio. EUR begrenzt werden. Die nicht gedeckten Kosten betragen in 2018 erwartungsgemäß 1,1 Mio. EUR.

Die für 2018 geplanten Aktivitäten in den Bereichen Internetauftritt, Radtourismus, Familienangebote und MICE (Meetings, Incentives, Conventions, Events) wurden entsprechend umgesetzt. So wurde die ITK Homepage um neue eigene Subdomains mit der Darstellung von Angeboten und Services für Radtouristen und Familien erweitert. Im Gruppen- und Konferenzbereich hat eine Mailingaktion, die Bayerische Verbände als Zielgruppe hatte, Erfolge gezeigt und 2018 entwickelte sich in diesem Handlungsfeld zum nachfragestärksten Jahr seit 2015.

Ertragslage

Die betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres sind im Vorjahresvergleich um TEUR 24 auf TEUR 148 gesunken. Hierbei wurde bereits berücksichtigt, dass auch das Vorjahr hinsichtlich der im Anhang dargestellten Umgliederung angepasst wurde. Der Rückgang lag insbesondere an geringeren Weiterbelastungen für Messekosten, Broschüren etc. – korrespondierend hierzu sind auch die Aufwendungen in diesem Bereich um TEUR 8 niedriger als im Vorjahr. Ferner ist erneut, gegenüber dem Vorjahr, ein Rückgang von TEUR 4 der Provisionen aus Hotelzimmervermittlung aufgrund der Konkurrenz der diversen Online-Plattformen zu verzeichnen.

Der Betriebsaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr um TEUR 28 auf TEUR 1.285 gesenkt werden. Die Personalkosten sind insbesondere aufgrund der tariflichen Entwicklung um TEUR 28 auf TEUR 783 angewachsen. Die Werbe- und Reisekosten konnten gegenüber dem Vorjahr um TEUR 49 auf TEUR 124 gesenkt werden. Auch bei den Verwaltungskosten konnte ein Rückgang um TEUR 16 auf TEUR 117 erzielt werden. Die Raumkosten von TEUR 89 und die Abschreibungen für den Busparkplatz sowie die Geschäftsausstattung von insgesamt TEUR 50 liegen auf Vorjahresniveau.

Für die laufende Geschäftstätigkeit entstanden somit nicht gedeckte Aufwendungen von TEUR 1.104, die im Vorjahresvergleich um TEUR 26 niedriger ausfallen.

Zusätzlich waren im Geschäftsjahr 2018 jedoch für Pensionen und Beihilfe TEUR 36 (Vorjahr TEUR 14) aufwandswirksam zurückzustellen. Zudem waren per Saldo noch Aufwendungen für frühere Jahre von TEUR 3 zu erfassen; im Vorjahr waren es hingegen Erträge von TEUR 5. Unter Berücksichtigung dieser Sondereffekte ist der von der Gesellschafterin IFG zu leistende Ausgleich der nicht erlösgedeckten Kosten mit TEUR 1.143 letztlich um TEUR 4 höher als im Vorjahr.

Vermögenslage

Das Vermögen sank gegenüber dem Vorjahr um TEUR 56 auf TEUR 1.679. Dies ist in erster Linie auf ein um TEUR 44 geringeres Anlagevermögen zurückzuführen. Den Investitionen von TEUR 8 stehen Abgänge von TEUR 2 sowie Abschreibungen des Geschäftsjahres von TEUR 50 gegenüber.

Die Forderungen gegen Gesellschafter sind aufgrund des höheren Verlustausgleichsanspruches um TEUR 4 auf TEUR 1.143 gestiegen.

Das übrige kurzfristig gebundene Vermögen - Warenbestände, übrige Forderungen, liquide Mittel sowie Abgrenzungen - sank um TEUR 16 auf TEUR 100. Insbesondere die liquiden Mittel sanken um TEUR 10 auf TEUR 27.

Aufgrund der Verlustübernahme durch die IFG Ingolstadt AöR bleibt das Eigenkapital i. H. v. TEUR 100 unverändert. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 6 %.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 38 auf TEUR 287 gestiegen. Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen die Zuführung zu den Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der entliehenen Beamten (TEUR 36).

Die Verbindlichkeiten sind hingegen um TEUR 94 auf TEUR 1.292 gesunken. Diese betreffen insbesondere Kreditmittel von TEUR 1.232 (Vorjahr TEUR 1.312) zur Zwischenfinanzierung des von der Gesellschafterin auszugleichenden Verlustes und Investitionen. Die übrigen Verbindlichkeiten von TEUR 60 (Vorjahr TEUR 74) betreffen insbesondere Leistungsbezüge.

Finanzlage

Zur Finanzierung verfügt die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH über ein Eigenkapital von TEUR 100. Zudem besteht mit der Gesellschafterin eine Vereinbarung, die sie dazu verpflichtet, jederzeit Mittel für die Gesellschaft bereitzustellen. Dadurch ist die Zahlungsfähigkeit stets gegeben.

Chancen-/Risiko- und Prognosebericht

Bayern ist als Reiseziel sowohl für Gäste aus dem In- als auch aus dem Ausland beliebt wie nie zuvor. Diesen anhaltend positiven Trend möchte die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH nutzen, um ab 2019 das Hauptaugenmerk der Aktivitäten auf den Individualtourismus zu legen. Diese Verlagerung der Prioritäten bedeutet jedoch nicht, dass der Tagungs- und Business-tourismus für die Stadt an Bedeutung verliert. Beide Segmente sind aufgrund ihrer Imagebildung für die gesamte touristische Entwicklung wichtig und können den klassischen Städtetourismus befruchten.

Damit sich Ingolstadt erfolgreich und dauerhaft als attraktives Zielgebiet für Städtereisen im nationalen und internationalen Markt etablieren kann, ist die Steigerung des Bekanntheitsgrades erforderlich. Diese Steigerung setzt die Erschließung einer neuen, jüngeren Zielgruppe sowie die Nutzung von Multichannel-Marketingmaßnahmen voraus. Der Weg in die Digitalisierung des Ingolstädter Tourismus wird zielgerichtet vorangetrieben, was sich letztlich nicht nur in der Optimierung der Online-Marketingmaßnahmen widerspiegeln wird sondern auch in der Umstrukturierung der Tourist Information am Rathausplatz.

Für alle zukünftigen Aktivitäten gilt es, die bestmögliche Kombination aus persönlicher und kompetenter Fachberatung, klassischer Printwerbung und zukunftsorientierten smarten Lösungen zu finden.

Auf die rückläufige touristische Nachfrage in der Tourist Information am Hauptbahnhof wird mit der Schließung der Filiale Ende Mai 2019 reagiert. Auch wenn die Nachfrage nach Veranstaltungstickets seitens der Bürger weiterhin gut ist, sind die Auswirkungen der Digitalisierung vor Ort spürbar. Da Gäste aufgrund Internetrecherchen weitaus informierter in einer Stadt eintreffen, ging die rein touristische Beratung in der Tourist Information am Hauptbahnhof in den letzten Jahren kontinuierlich zurück. Das bis Mai am Hauptbahnhof eingesetzte Personal wird zukünftig das Team der Tourist Information am Rathausplatz verstärken. Somit kann das Serviceangebot für Gäste und Bürger an einer zentralen Anlaufstelle in der Innenstadt sukzessive erweitert werden.

Die verstärkte Zusammenarbeit mit den Landkreisen der Region 10, touristischen Partnern aus Hotellerie, Gastronomie, städtischen Partnern aus Freizeit, Kultur sowie der Verwaltung und nicht zuletzt Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Handel stehen im Zentrum des Handelns der ITK.

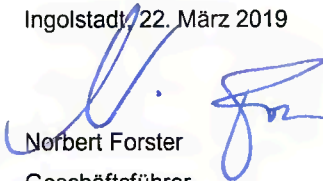
Vor allem im Hinblick auf den Finanzmitteleinsatz werden sich die aus der Zusammenarbeit resultierenden Kooperationen und Synergieeffekte positiv auswirken.

Die in 2020 in Ingolstadt stattfindende Landesgartenschau prägt die Tourismusaktivitäten in 2019 und 2020. Auch wenn Ingolstadt bereits 1992 Austragungsort dieses Events war, ist die kommende Gartenschau in keinster Weise mit der früheren zu vergleichen. Die ITK stellt sich dieser Herausforderung und setzt alles daran, zahlreiche Besucher der Gartenschau zu einem Übernachtungsaufenthalt bzw. einem Besuch der Stadt zu animieren.

Fortgesetzt werden in 2019 die Aktivitäten der ITK im Bereich des Fahrradtourismus, der eine weitere Möglichkeit bietet, Stadt- und Aktivtourismus nachhaltig zu kombinieren.

Bei Erlösen von knapp 0,2 Mio. EUR und Aufwendungen von rund 1,4 Mio. EUR, sollen die von der Gesellschafterin auszugleichenden, nicht erlösgedeckten Kosten weitgehend stabil bei rund EUR 1,2 Mio. gehalten werden. Jedoch soll die Summe der nach außen wirksam in Erscheinung tretenden Maßnahmen erhöht werden.

Ingolstadt, 22. März 2019


Norbert Forster
Geschäftsführer

VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht habe ich folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S.1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Ingolstadt, den 06.06.2019

FRANZ STARK
Wirtschaftsprüfer

VII. SCHLUSSBEMERKUNG

Den vorstehenden Bericht über meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH erstatte ich in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS 450 n. F.).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf meiner vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird. Auf § 328 HGB wird verwiesen.

Der Prüfungsbericht wird gem. § 321 Abs. 5 HGB unter Berücksichtigung von § 32 WPO wie folgt unterzeichnet.

Ingolstadt, den 06.06.2019


FRANZ STARK
Wirtschaftsprüfer

